

Heisser Tanz und positive Vibes im Paradies

Am Samstag feierten rund 700 Day-Raver ausgelassen beim ersten Day-Dance-Festival «Tanz im Paradies» zu erstklassigem House- und Techno-Sound. Ein einmaliges Erlebnis in einer aussergewöhnlichen Location.

Gabriele Caduff

SCHLATT/PARADIES. Die Wiese beim Fährterminal direkt am Rhein, mitten im Paradies der Gemeinde Schlatt, wählte Veranstalter Livio Filomeno für sein erstes Day-Dance-Festival in der Region Schaffhausen/Thurgau. «Die Wahl der Location ist im Eventmanagement entscheidend, um unvergessliche Erlebnisse zu schaffen», ist Filomeno überzeugt. Das Paradies in Schlatt repräsentiere genau das – eine spezielle Location, die es ermöglicht, die üblichen Grenzen der Eventgestaltung zu überschreiten und den Teilnehmern etwas Besonderes zu bieten. «Unsere Devise ist Happyness, und wir legen Wert auf ein Festival, dessen Energie optimistisch, freundlich, nachhaltig und unterstützend ist.»

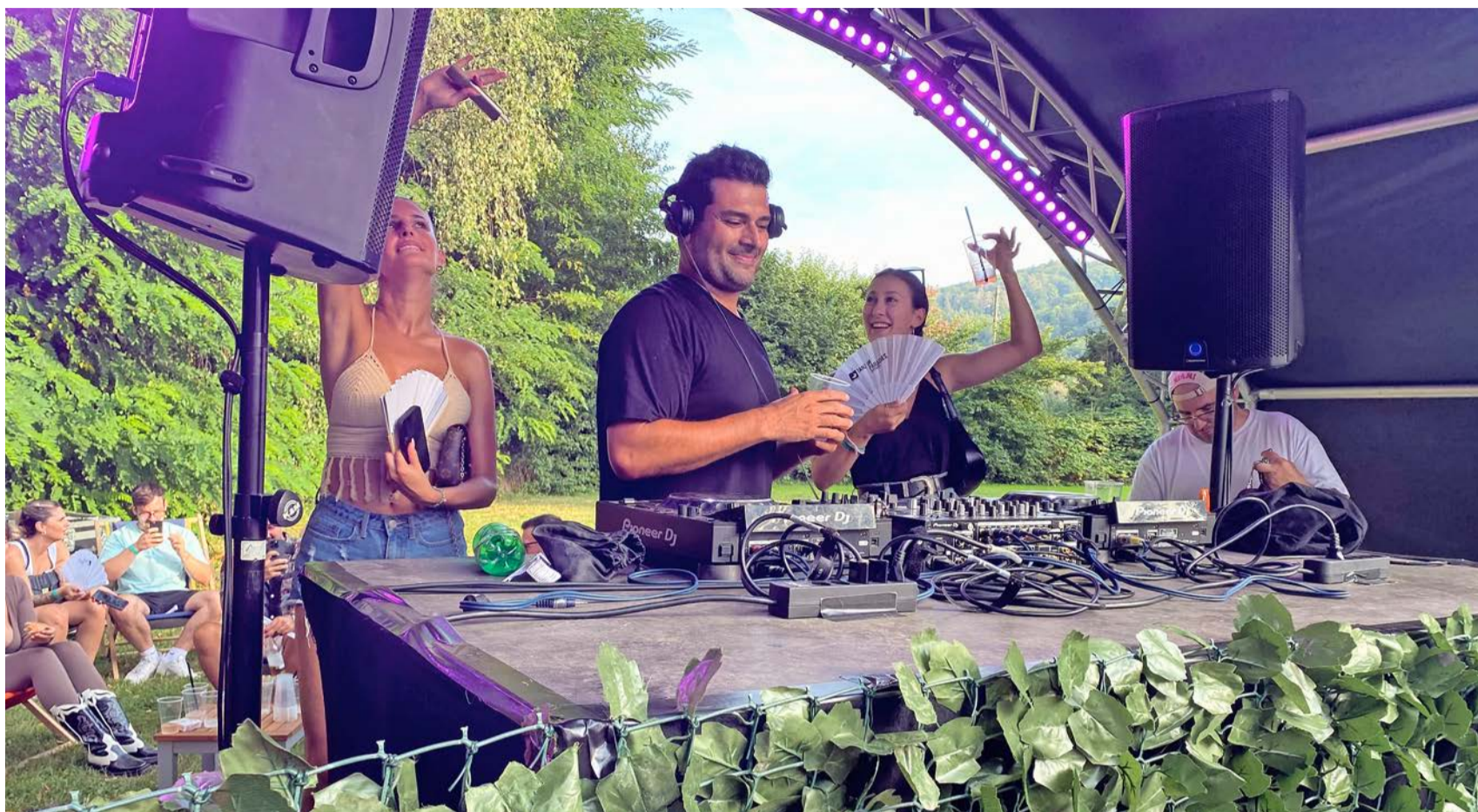
Mit 78 Jahren zum Festival

Rudolf aus Diessenhofen ist mit 78 Jahren wohl der älteste Festivalbesucher. Der Altersdurchschnitt des Publikums, das nicht nur aus dem Thurgau und Schaffhausen, sondern auch aus St. Gallen und Zürich anreist, liegt bei etwa 24 Jahren. Diese Art von Musik und Party sei an seinem Leben vorbeigegangen, erzählt Rudolf, und nun nutze er das nahe gelegene Festival, um eine neue Erfahrung zu machen. «Ich bin wirklich berührt von der offenen und herzlichen Art, mit der die jungen Menschen auf mich zugekommen sind und mich mit ihrer Feierlaune angesteckt haben», schwärmte er.

Bis zum Schluss bleibe er nicht, da die Musik doch etwas laut sei für ihn. Doch die diverse, «positive und verantwortungsbewusste Gemeinschaft» werde ihm noch lange in Erinnerung bleiben.

Verschiedene Bars und Streetfood-Stände sorgten für das leibliche Wohl und luden zum Verweilen ein. Der Veranstalter legt Wert auf regionale Anbieter und Nachhaltigkeit. Der Sicherheitsdienst wurde angewiesen, den Konsum und Besitz von Drogen strikt zu unterbinden. Diese Drogenfreiheit schätzt auch Jasmin aus Eglisau. Sie ist nur wegen des Rheins gekommen, für sie ein magischer Ort mit einzigartigem Charme. Jasmin ist 60 Jahre alt und kennt die Rave-Szene. Die Musik an diesem Festival sei sehr gut, das könne sie beurteilen. Und schon tanzt sie mit einem anderen Gast.

Der internationale DJ Mulya aus Budapest rockte zusammen mit nationalen und



Der in Schaffhausen geborene DJ Sam Madi prägt seit Jahren die Schweizer Ausgeh- und Musikkultur.

BILD GABRIELE CADUFF

regionalen DJs wie Sam Madi, Patrick Ruprecht und Karl die Bühne. Die Förderung von Künstlern ist eines der wichtigsten Anliegen der Veranstalter. Karin, 48, aus Diessenhofen kennt DJ Sam Madi noch aus ihrer Jugend und ist seinetwegen gekommen. Wenn sie seine Musik hört, fühlt sie sich sofort wieder jung. Besonders viele Besucher kamen, um DJ Mulya zu hören. Mulya ist bekannt für seine kreativen und atmosphärischen Kompositionen, die oft eine Mischung aus tiefen, treibenden Beats und melodischen Elementen enthalten. Seine Musik spricht sowohl Fans von Progressive House als auch von Melodic Techno an.

Trends in der Rave-Szene

Die House- und Techno-Szene hat in den vergangenen Jahren eine bemerkenswerte Entwicklung durchgemacht, die stark von der Pandemie, sich verändernden gesellschaftlichen Trends und neuen

Formen des Feierns beeinflusst wurde. «Immer mehr Menschen suchen nach intimen Festival-Erfahrungen, die sich von den grossen kommerziellen Veranstaltungen abheben», sagt Filomeno. Boutique-Festivals wie «Tanz im Paradies» bieten eine einzigartige Atmosphäre und eine starke Verbindung zwischen Publikum und Künstlern. Day-Dance-Events, also Partys, die tagsüber stattfinden, haben stark an Beliebtheit gewonnen. Joel aus Elgg und Aleks aus St. Gallen schätzen es, früher zu feiern, um den nächsten Tag produktiv zu nutzen. Joel muss am Sonntag früh aufstehen, da ein Match auf dem Programm steht.

Karina ist erst vor einer Woche von Zürich nach Diessenhofen gezogen und hat am Festival schon einen Nachbarn kennengelernt. Sie besucht nur noch Day-Dance-Veranstaltungen, um unbeschwert feiern zu können und den Risiken des Nachtlebens zu entgehen. Techno und

House haben sich im Laufe der Jahre weiterentwickelt und beeinflussen weiterhin viele Musikrichtungen weltweit. Die beiden Genres haben sich in verschiedene Subgenres und Stile unterteilt, was zu einer grossen Vielfalt an Musik führt. Vom minimalen Techno bis zu Deep House und Future House.

Techno lebt!

Matthias aus Hüntwangen kommt ursprünglich aus Ostdeutschland und hat die besondere Rolle erlebt, die Berlin und andere Städte in der DDR nach dem Fall der Berliner Mauer bei der Entwicklung und Verbreitung von Techno gespielt haben. «Ich bin überzeugt, dass Techno ohne den Einsatz von künstlicher Intelligenz weiterleben wird», sagt Matthias.

Tatsächlich bevorzugen viele Künstler und Produzenten nach wie vor traditionelle Methoden der Musikproduktion und verzichten auf KI-Tools.

«Ich bin berührt von der herzlichen Art, mit der die jungen Menschen auf mich zugekommen sind und mich mit ihrer Feierlaune angesteckt haben.»

Rudolf (78)
Diessenhofer Besucher

Zuschriften

Starke Frauen braucht der Rat!

Gesamterneuerungswahlen Stadtrat
Wahlen vom 22. September 2024

Wir sind in der glücklichen Lage, dass sich Irene Gruhler Heinzer (SP) zur Wiederwahl in den Stadtrat stellt. Ich kenne sie schon lange als kluge Schaffnerin, gut vernetzt und bürgernah. Es ist enorm wichtig, dass im Stadtrat beide Geschlechter vertreten sind, damit das Gleichgewicht übereinstimmt. Mit Mut und Erfahrung engagiert sie sich für alle Anliegen unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Somit wünsche ich sehr, dass Irene Gruhler Heinzer am 22. September ein gutes Wahlergebnis erzielen kann.

Rosemarie Benker
Stein am Rhein

Roman Suter – Bereicherung für den Stadtrat

Roman Suter (FDP) hat sich als Einwohnerrat von Stein am Rhein, Präsident SLRG und langjähriger Kassier der örtlichen Pfadi bereits bisher für das

Gemeinwohl eingesetzt. Mit der Kandidatur als Stadtrat will er sein Engagement noch verstärken. Hierzu bringt er alle Voraussetzungen mit. Als Einwohnerrat konnte er die politischen Prozesse kennenlernen und gleich zu Beginn seiner politischen Laufbahn als dessen Präsident Führungsqualität beweisen.

Seine Ausbildung als Betriebsökonom und Berufserfahrung – aktuell als Produktmanager – kommt ihm im neuen Amt ebenfalls zugute. Als Teamplayer wird er die wichtigen anstehenden Projekte vorantreiben und gleichzeitig eigene Impulse setzen, dabei aber die Finanzlage der Stadt im Auge behalten.

Mit Herzblut engagiert er sich für ein modernes, lebenswertes Städtchen und den Schutz unseres wunderbaren Lebensraumes. Ich wähle Roman Suter in den Stadtrat, Sie hoffentlich auch.

René Schöffeler
Stein am Rhein

Journal

Strassensperrung vom 9. bis 13. September

BERLINGEN. Das Tiefbauamt des Kantons Thurgau informiert, dass die Strasse zwischen Berlingen und Mannenbach vom 9. bis 13. September

2024 aufgrund dringender Belagsarbeiten gesperrt ist. Der Verkehr wird umgeleitet, und die Umleitungen sind ausgeschildert. Die Arbeiten hängen von einer trockenen Wetterlage ab und können sich bei Regen verschieben. Das Tiefbauamt bittet um Verständnis und um Beachtung der Baustellensignalisation zur Vermeidung von Gefahren. Alle Beteiligten bemühen sich, die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten.

Strassensanierung Hofenacker in Ramsen

RAMSEN. Die abschliessenden Belagsarbeiten an der Hofenackerstrasse beginnen heute und dauern etwa eine Woche. Während dieser Zeit wird die Strasse gesperrt, und eine Umleitung wird eingerichtet. Nach Abschluss der Arbeiten und Räumung der Baustelle wird die Strasse wieder für den Verkehr freigegeben.

Zwei Stunden gratis parken mit Jahresparkscheibe

STEIN AM RHEIN. Der Stadtrat informierte im Infoblatt vom 27. August 2024, dass das Parkhaus Grossi Schanz am 1. September 2024 eröffnet wird. Die Steiner Jahresparkscheibe ermöglicht kostenloses Parken für bis zu zwei Stunden, während andere Parkkarten nicht gültig sind.

Neuer Ersatzwahltermin für das Stadtpräsidium

STECKBORN. Der Stadtrat von Steckborn hat den Wahltermin für die Ersatzwahl einer neuen Stadtpräsidentin oder eines neuen Stadtpräsidenten vom 24. November 2024 auf den 9. Februar 2025 verschoben. Ein möglicher zweiter Wahlgang würde am 30. März 2025 stattfinden. Die Verschiebung wurde aufgrund von Bedenken der Ortsparteien vorgenommen, die den ursprünglichen Termin als zu früh empfanden. Bis zur Wahl bleibt die bisherige Organisation bestehen, und der Vizestadtpräsident Roman Donatsch führt weiterhin den Stadtrat. Weitere Informationen zur Wahl werden später bekannt gegeben.

Gasnetzkontrolle in Schlatt im September

SCHLATT. Im Zeitraum vom 16. bis etwa 27. September 2024 wird die Firma Dectro im Auftrag der SH Power das Gasnetz in Schlatt überprüfen. Die Kontrolle betrifft alle erdverlegten Gasleitungen bis zum Gebäudeeingang. Da die Mitarbeitenden zum Teil Zugang zu privaten Grundstücken benötigen, werden sie sich bemerkbar machen, ohne jedoch bei jeder Liegenschaft zu klingeln. Oliver Fäs, Geschäftsführer der Dectro GmbH, führt diese vorgeschriebene Kontrolle durch.

Erneuerungswahl Schulbehörde Diessenhofen

DIESSENHOFEN. Am 9. Februar 2025 wählen die Stimmberechtigten der Region Diessenhofen fünf Mitglieder der Schulbehörde und eine Person für das Schulpräsidium für die Amtsdauer 2025–2029. Die gesetzliche Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen läuft am Montag, 16. Dezember 2024, 16 Uhr ab. Auf der Website der Volksschulgemeinde Region Diessenhofen (www.vsgdh.ch/wahlen) kann das Formular «Wahlvorschlag» heruntergeladen werden. Zu wählen sind fünf Mitglieder der Schulbehörde und ein Schulpräsident.

Von den bisherigen Behördenmitgliedern stellen sich Gabriela Brüttsch aus Diessenhofen, Markus Bürgi aus Basadingen und Margaretha Schmid Ivanovic aus Schlatt für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Schulpräsident Hans Rudolf Stör stellt sich ebenfalls zur Wiederwahl. Karin Rüttimann aus Diessenhofen stellt sich nicht mehr zur Wahl. Mit dem Wechsel von Lida Rohner in die Schulleitung ist auch ihr Sitz in der Behörde ab Frühjahr 2024 vakant. Somit sind insgesamt zwei Sitze in der Behörde neu zu besetzen. Ein allfälliger zweiter Wahlgang ist für den 18. Mai 2025 vorgesehen. (r./jwü)